



Armin Tima

## Südnorwegen ★★★★★

Michael Müller 2016 • 432 Seiten • 20,90 • 978-3-95654-228-2

Dieses Jahr erschien die 'dritte komplett überarbeitete und aktualisierte Auflage' des Reiseführers Südnorwegen von Armin Tima im Michael Müller Verlag.

Schon die 'Wussten Sie, dass...' Hinweise auf der Umschlagklappe machen neugierig: 'die auf einen Wert von rund 3 Milliarden Euro geschätzten Munch-Bilder nicht versichert sind?' (S. 60) oder 'es in der Ölmetropole Stavanger die höchste Kneipendichte des Landes gibt?' (S.

243) – man kann sofort den Hinweisen folgen und darauf loslesen – oder ganz systematisch nachsehen, welche Regionen beschrieben werden: Oslofjord, Südküste, südliches Fjordland und Binnenland mit kurzer Beschreibung und Übersichtskarte. Dann die 'Vorschau' genießen, in der über einige typische Stichworte Norwegens geschrieben wird, wie Hytter, Wikinger – und nein, die Helme hatten keine Hörner – Fjorde, Lachs, Telemarschwung, Trolle, Wildcampen usw.

Hier fallen schon am unteren Bildrand die Fotos auf, die ohne Ausnahme in entsprechender Vergrößerung in Ausstellungen Ehrenplätze erhalten könnten. Der anschließende Teil 'Hintergründe & Infos' berichtet über Themen wie Land und Leute, Geologie und Geografie (größte Entfernung in Längsrichtung beträgt 1790 km, die breiteste Stelle 430 km, an einigen Stellen im hohen Norden ist das Festland tatsächlich so schmal, dass zwischen Meer und Landesgrenze kaum mehr als 2 km liegen!), Klima und Reisezeit, Flora, Fauna, Nationalparks aber auch Umweltschutz, Geschichte, Staat und Gesellschaft, Wirtschaft, Kunst und Kultur (ja: Norwegen bietet nicht nur für Wanderfreunde etliches!) Bevölkerung, Reiseinformationen über Anreise, Unterwegs, Übernachten, Essen und Trinken bis zu Sport, Freizeit und Abenteuer. Ein Register 'Wissenswertes von A bis Z' rundet dieses Kapitel ab.



Die Texte bieten eine Fülle von Informationen und sind gut lesbar, es lohnt sich aber auch, die Bilder genau zu betrachten: Z.B. wird mit der Bildunterschrift ‘Mehr oder weniger modisches Schuhwerk für jedes Wetter’ das Foto eines Schaufensters gezeigt, das nur Gummistiefel und Gummisandalen präsentiert. Hätte ich das mal nicht nur lustig gefunden, sondern Gummistiefel für unsere Norwegenreise eingepackt, wären mir nasse Füße und Schlamm in Schuhen erspart geblieben..

Es folgt der eigentliche Reiseführerteil der die einzelnen Regionen vorstellt, Städte, Museen, Fähren, Einkehr – und Einkaufsmöglichkeiten, Hotels und Campingplätze, Sehenswertes, Preise, Öffnungszeiten und immer wieder Bilder, Karten und farblich abgesetzt kurze Geschichten zu lokalen Ereignissen oder Größen. An einem kalten verregneten Sonntag in Lillehammer (und die legendäre Fußbodenheizung in der Fußgängerzone war im Sommer natürlich nicht in Betrieb) las ich: „Maihaugen. Auch wenn sie eigentlich gar kein Freilichtmuseum in Norwegen besuchen wollen, in dieses sollten Sie auf jeden Fall gehen“. Wir haben es besichtigt und der Besuch wurde einer der Höhepunkte dieser Reise! Die beschriebenen Hotels und Campingplätze sind ganz aktuell mit Webseite angegeben, leider nicht mit der Adresse für ein Navigationssystem, und es soll ja noch Urlauber geben, die ohne Smartphone und ständiger Internetanbindung unterwegs sind. Aber man kann ja nachfragen, und auch in der Beschreibung, wie freundlich und liebenswürdig die Norweger auch Fremden gegenüber sind, hat Arnim Tima vollkommen Recht. Jedenfalls haben wir das so erlebt.

Die im Text erwähnten Wandervorschläge werden am Ende des Reiseführers mit Karte ausführlich vorgestellt. Eine Übersichtskarte zum Herausnehmen ist dem Buch beigelegt – sehr praktisch. Ein kurzer Sprachführer für Alltagssituationen beim Reisen bildet den Schluss – so ist er zum Nachschlagen gut aufzufinden. Hier fehlen allerdings Hinweise auf die Aussprache der Worte, wenn man ohne Vorkenntnisse buchstäblich versucht zu sprechen, ist es einigermaßen unverständlich, aber sicherlich (unfreiwillig) lustig.

Bisher hatte ich einige Reiseführer aus dem Michael Müller Verlag ausgesucht, die jeweils Länder oder Regionen betrafen, in denen ich mich mindestens halbwegs auskannte – und war sehr angetan von den Bänden. Durch diese Erfahrungen ermutigt, probierte ich es dieses Mal anders: Meine erste Reise nach Norwegen, für mich ins Unbekannte, keine weitere Vorplanung als diesen Reiseführer einzustecken: Und er war hilfreich, präzise, unterhaltsam, praktisch, informativ und interessant. Meine positiven Vorurteile haben sich aufs Beste bestätigt!